Weitere Schmetterlinge aus Kamerun,

gesammelt von Herrn Ingenieur E. Hintz.

Von

Embrik Strand.

Schon wiederholt habe ich über Lepidopteren berichten können, die von Herrn Ingenieur E. Hintz in Kamerun gesammelt und dem Berliner Museum geschenkt wurden. Auch mit den im folgenden verzeichneten Arten, unter denen sich mehrere Novitäten befinden, ist die Bearbeitung seiner Ausbeute noch nicht zum Abschluß gebracht, vielmehr sind zahlreiche Heterocera noch zu bestimmen bezw. zu beschreiben, was aber erst später gemacht werden kann.

In Betreff der Lokalitäten, wo Hintz gesammelt hat, sei erwähnt, daß Victoria, Duala und Longji an der Küste Kameruns, die übrigen Lokalitäten mit Ausnahme von Bombe, Manjo und Nloho dagegen am Großen Kamerunberg gelegen sind. Bombe liegt am Mungofluß, Manjo und Nlohe an der Manengubabahn.

Fam. *Syntomididae.*

Metarctia invaria Wlk.

Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m; Ekona, 18.—21. X., 400—600 m.

Metarctia rubicundula Strd. ab. *quadrisignatula* Strd.

Unikum von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Metarctia rubripuncta Hamps.

Ein ♀ von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m. — Weicht von der Originalbeschreibung durch geringere Größe (Flügellänge 20 mm, die Originalabbildung zeigt fast 22 mm) und die Rippen 4 und 5 der Hinterflügel sind deutlich getrennt. Thorax und Vflg. erscheinen mehr schwärzlich, als an der Originalabbildung angedeutet.

Meganaclia sippia Plötz.

Unikum von Bakossu, 26. X., 400 m.

Euchromia lethe F.

Ekona, 18.—21. X., 400—600 m; Bombe, 13. XI.; Buea, 1.—10. XI.

Fam. *Arctiidae.*

Subfam. *Lithosiinae.*

Asura numida Holl.

Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Asura peripherica Strd. n. sp.

Unikum von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Ähnelt *A. obliterata* Wlk., weicht aber dadurch ab, daß der dunkle Diskozellularfleck der Vorderflügel nicht in der Mitte, sondern am

Rande des hellen Medianhofes gelegen ist, die Vorderflügel sind schmäler und spitzer usw. Nur an der Basis, am Saume und an der Medianquerbinde ist die lebhaft gelbe Färbung vorhanden, das breite Antemedian- und ebensolche Postmedianquerfeld sind mit grauschwärzlichen Fleckchen versehen, die so breit rot eingefaßt sind, daß die gelbe Grundfärbung fast ganz verdrängt wird (ausgenommen auf und an dem Vorderrande). Im Saumfelde ist ein roter, 2—3 undeutliche dunkelgraue Punktflecke einschließender Subapikalquerfleck und ein kleinerer, runder, einen dunklen Fleck einschließender Fleck findet sich in der Mitte des Saumfeldes. Die Wurzel der Vorderflügel mit zwei runden schwarzen Subbasalflecken und zwischen den beiden Flügelwurzeln trägt der Thoraxrücken eine aus 4 ebensolchen schwarzen Flecken gebildete, schwach recurva gebogene Querreihe; auf dem Hinterrücken und der Stirn je ein schwarzer Fleck. Basis des Vorderrandes der Vflg. schwarz. Hinterflügel hellgraulichgelb, Abdomen ein wenig dunkler, unten gelb. Die Unterseite der Vorderflügel hat auf dem Vorderrande etwa am Ende des basalen Drittels einen schwärzlichen Fleck, eine postmediane dunkle Fleckenquerbinde und drei eine schräge Querreihe bildende kleine Subapikalflecke.

Flügelspannung 20, Flügellänge 10, Körperlänge 7 mm.

Eilema eningae Plötz.

2 Exemplare von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Eilema goniophoroides Strand n. sp.

Unicum von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Ist mit *E. goniophora* verwandt, aber die Binde der Vorderflügel ist mitten nur ganz schwach gebogen; sie ist schwarz, etwa 1,5 mm breit, innen ziemlich scharf begrenzt, nach außen zu mehr verwischt und bedeckt nicht den eigentlichen Vorderrand, ist aber sonst nicht unterbrochen, am Hinterrande von der Wurzel um 6, von dem Analwinkel um etwa 5 mm entfernt, am Vorderrande von der Wurzel um 7,5, von der Flügelspitze um etwa 5,5 mm entfernt; im Dorsalfelde gerade, wenn auch schräg, zwischen der Dorsalrippe und dem Vorderrande ganz schwach saumwärts konvex gebogen. Sonst sind die Vorderflügel ebenso wie ihre Fransen einfarbig. Flügelspannung 28,5, Flügellänge 14 mm.

Eilema bueana Strand n. sp.

Unikum von Buea, 1.—10. XI. 10, 1000—1200 m.

Die Art steht etwa an der Grenze von *Ilema* und *Phrygonopsis*; die Rippe 2 ist an der Basis gekrümmt, aber von der Ecke der Zelle um wenig mehr als ein Viertel der Länge der Zelle entfernt, die Flügel sind ziemlich breit, am Vorderrande kurz außerhalb der Mitte konvex oder fast eine Ecke bildend (wie bei *Eilema pallida* [cf. Hampsons Catalogue II. t. 32. f. 5]), der Saum ist jedoch weniger schräg und die Spitze daher stumpfer als bei letzterer Art, weshalb die Hinterflügel auch ein wenig kürzer im Vergleich mit den Vorderflügeln erscheinen. — Vorderflügel im Grunde braungelb, aber so dicht schwärzlich (etwas violettlich schimmernd) bestäubt, daß die Grundfarbe nicht sehr zum Vorschein kommt; im basalen Drittel des Costalfeldes ist ein den

Vorderrand berührender, schwarzer, 4,5 mm langer, etwa 1,8 mm breiter Fleck, der saumwärts verwischt ist; ferner ist eine schwärzliche, schmale postmediane Querbinde vorhanden, die am Hinterrande um 6,5, am Vorderrande um 7,5 mm von der Wurzel entfernt und mitten stark saumwärts gekrümmt ist, übrigens ziemlich verwischt und nicht ganz gleich an den beiden Seiten ist. Endhälfte der Fransen beider Flügel weißlich, die Basalhälfte dunkler. Hinterflügel blaß ockergelblich, unten wie oben. Vorderflügel unten fast wie die Hinterflügel, jedoch ganz schwach bräunlich angeflogen, in dem Basaldrittel vorn angeschwärzt. Flügelspannung 25, Flügellänge 12,5, Körperlänge 10 mm.

Eilema angulifascia Strd. n. sp.

Unikum von Buea, 1.—10. XI. 10, 1000—1200 m.

Mit *E. makomensis* Strand nahe verwandt, aber abweichend u. a. durch spitzwinklig gebrochene, vorn und mitten stark fleckförmig erweiterte Vorderflügelbinde, die Unterseite dieser Flügel ist geschwärzt, jedoch am Rande heller: am Hinterrande weißlich, im Vorderrandfelde hell bräunlichgelb abgesehen von geschwärzter Basis, das Saumfeld ist nur wenig heller als die Mitte, die Vorderhälfte dieses Feldes hat schwarze Saumlinie. Die Binde der Vorderflügel ähnelt derjenigen von *E. montana* Aur. (cf. Sjöstedts Kilimandjaro-Meru-Exped., Lepid. t. 1. f. 12b) ist aber spitzwinklig gebrochen (dieser Winkel würde, wenn beide Enden durch eine Gerade verbunden wären, ein Dreieck bilden, das etwa 5 mm hoch und 4 mm breit wäre), an der Spitze dieses Winkels, aber nicht im Dorsalfelde verdickt; am Hinterrande ist sie von der Flügelwurzel um 7,5, vom Analwinkel um 6 mm entfernt, am Vorderrande sind die entsprechenden Ziffern 8 und (d. h. Entfernung von der Flügelspitze) 7,5 mm. Das Wurzelfeld ist nicht dunkler als die übrige Flügelfläche und dunklere Saumlinie ist nicht vorhanden; die Fransen sind wie die Flügelfläche gefärbt. Der Thoraxrücken ist mitten etwas angeschwärzt, sonst ebenso wie der Scheitel, wie die Vorderflügel im Grunde gefärbt. Das Ende des Abdomen sowie der Bauch hell bräunlichgelb, etwas ockerfarbig, behaart, sonst ist der Hinterleib schwärzlich, oben basalwärts am hellsten. Beine geschwärzt, mit helleren Coxen und Basis der Femoren. Gesicht schwarz. Rüssel hell bräunlichgelb. Fühler hell bräunlichgelb. Flügelspannung 35, Flügellänge 6,5, Körperlänge 13,5 mm. — Die Gattungshingehörigkeit ist insofern ein wenig zweifelhaft, als die Rippe 2 der Vorderflügel aus etwa dem Anfang des letzten Viertels des Hinterrandes der Zelle entspringt.

Subfam. *Arctiinae.*

Diacrisia maculosa Stoll.

Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 mm, 10.—17. X., 900—1200 m; Ekona, 18.—21. X., 400—600 m.

Diacrisia bifurca Wlk.

Buea, 10.—17. X. und 1.—10. XI.

Rhodogastria niveivitrea Bartel.

Unicum von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Creatonotus vittata Druce var. *buea* Strand n. var.
Unikum von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Kopf und Thorax so hell wie die Vorderflügel, die ganze Rückenseite des Abdomen rot. Im Saumfelde der Vflg. sind weitere Zeichnungen als die 2 Vorderrandflecke nicht erkennbar. Die Hinterflügel zeigen unten auf dem Vorderrande, vor dem Discozellularfleck, einen dreieckigen braunen Fleck.

Deilemera apicalis Wlk.
Exemplare von Ekona, 18.—21. X., 400—600 m.

Fam. *Noctuidae.*

Xanthospilopteryx poggei Dew. ♀. [Subfam. *Agaristinae*].
Buea, 1.—10. XI., 10, 1000—1200 m, 10.—17. X., 900—1200 m; Ekona, 18.—21. X., 400—600 m.

Calliodes capensis H.-Sch.
Bakossu, 26. X. 10, 400 m.

Chalciope repanda F.
Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m, 10.—17. X., 900—1200 m.

Chalciope undata F.
Buea, 1.—10. X. und Bakossu, 26. X., 400 m.

Ophiusa croceipennis Wlk.
Buea, 10.—17. X., 900—1200 m.

Ophiusa catocalina Holl.
Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Ophiusa pudica Möschl. und *angularis* Bsd.
Ebenda.

Plusia chalictes Esp.
Ekona, 18.—21. X., 400—600 m.

Thermesia irrorata F.
Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m, 10.—17. X., 900—1200 m.

Maenas divitiosa Wlk.
Bakossu, 26. X., 400 m.

Gen. *Busseola* Thur. (*Calamistis* Hamps.) Strand.

Busseola convexilimba Strd. n. sp.
Ein ♂ von Buea, 10.—17. X., 900—1200 m.

Um genauer als durch den bloßen Gattungsnamen allein die systematische Stellung des Tieres angeben zu können, gebe ich zuerst eine ganze Gattungsbeschreibung und dann erst die Artbeschreibung, indem ich auf das verweise, was ich über die Gattung *Busseola* in „Societas Entomologica" 1911 p. 91—92 geschrieben habe.

Der Flügelschnitt weicht von demjenigen von *B. fusca* Hamps. dadurch ab, daß der Saum der Vflg. weniger schräg und mitten stark konvex, etwa bauchig ist; die Spitze ist fast rechtwinklig. Hflg. breit, Saum zwischen den Rippen 3—6 fast gerade. Vflg. mit Areola; 6 entspringt aus der hinteren, 10 aus der vorderen Seite der Areola, 7 und der Stiel von 8 + 9 aus der Spitze der Areola. Im Hflg. sind 6 + 7 kurz gestielt, 8 ist unweit der Basis plötzlich gegen den Vorderrand

der Zelle gekrümmt und durch eine ganz kurze Anastomose damit verbunden, 3 und 4 aus der Ecke der Zelle, sich aber nicht an der Basis ganz berührend, 5 ist an ihrer Basis etwa doppelt so weit von 6 wie von 4 entfernt und 2 ist von 3 so weit wie 5 von 6 entfernt. Im Vflg. ist der Stiel von 8 + 9 kaum ein Drittel so lang wie der freie Teil von 8 und auch kürzer als die Areola; die Basis von 6 ist von 7 doppelt so weit wie von der Zelle entfernt. Palpen schräg nach vorn und oben gerichtet, das winzige zylindrische Endglied ist vorwärts gerichtet, aber nur seine Spitze ist deutlich sichtbar, weil es teilweise von der ziemlich langen, abstehenden, seitlich zusammengedrückten, unten schneidigen Beschuppung des vorhergehenden Gliedes verdeckt wird; auch das Basalglied mit solcher, etwas stärker abstehenden Beschuppung bekleidet. — Stirn rauh und ziemlich lang abstehend beschuppt, Thoraxrücken wenigstens vorn lang und abstehend behaart, jedoch werden dadurch eigentlich keine Haarschopfe gebildet (allerdings ist die Behaarung ebenda etwas abgerieben). Proboscis klein. Fühler serratfasciculat. Abdomen den Analwinkel um reichlich die Hälfte seiner Länge überragend.

Mit *B. fusca* (Hamps.) (*sorghicida* Thur.) ist große Ähnlichkeit vorhanden, aber u. a. durch die abweichenden Fühler leicht zu unterscheiden. Ferner ist der Flügelschnitt wie oben angegeben etwas abweichend, die ganze Färbung ist noch dunkler, schwarzbräunlich und von Zeichnungen ist eigentlich nur in schräger Ansicht etwas deutlich zu erkennen, indem die Flügelfläche sonst schwach gelblich schimmert, an folgenden schwarzen Zeichnungen aber matt ist: eine subparallel zum Saume verlaufende, 2—2,5 mm von demselben entfernte, gerade Schägbinde, die nach vorn nur bis zur Rippe 6 reicht und durch die Rippen undeutlich in Flecken zerteilt wird, ferner zwei tiefschwarze Längslinien in der Zelle, von denen die vordere die längste ist und in der Zelle 5 bis in 4 mm Entfernung von dem Saume sich erstreckt, während die hintere die Zelle nicht oder nur ganz wenig überragt, beide sind in der Zelle durch einen schwärzlichen Schatten teilweise verbunden u. sind, wie gesagt, sehr undeutlich. Die sublimbale schwarze Binde wird außen durch eine höchst undeutliche helle Fleckenreihe, die gegen den Vorderrand sich zur Not erkennen läßt, begrenzt. Nur mit Hülfe der Lupe läßt sich die Andeutung einer hellen Fransenzeichnung wie bei *B. fusca* erkennen. Eine feine schwarze postmediane, zickzackförmig gebrochene, subparallel zum Saume verlaufende Querlinie ist ebenso wie bei *fusca* erkennbar. An der Basis ist eine tiefschwarze, zickzackförmige Querlinie, die undeutlich rostfarbig begrenzt ist und weit vor dem Hinterrande endet, vorhanden, die wohl bisweilen nur als zwei Querflecke erhalten ist. Im apikalen Drittel des Vorderrandes sind 4—5 helle Punktflecke vorhanden. Hinterflügel dunkelgrau mit schwachem, gelblichem Schimmer, insbesondere im Dorsalfelde, schwarzer Saumlinie und gelber Basallinie der Fransen. Auch der Körper ist schwärzlich bis dunkelgraubräunlich, auf dem Hinterleib ganz schwach violettlich schimmernd. Auch die Unterseite der beiden Flügel ist dunkler als bei *fusca*, sowie weniger glänzend, mit noch

deutlicherem schwarzem Discozellularfleck und Andeutung einer dunklen Postmedianlinie. — Flügelspannung 31,5 mm, Flügellänge 15,5 mm, Körperlänge 19,5 mm.

Fam. *Hypsidae.*

Sarothroceras pallida Druce.
Buea, 10.—17. X., 900—1200 m.
Eligma duplicata Auriv.
Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.
Hypsa speciosa Drury.
Ein ♀ von Kamerun, Nloho, 15.—16. XI.,10.

Fam. *Metarbelidae.*

Metarbela bueana Strand n. sp.
Ein ♂ von Buea, 1.—10. XI. 10, 1000—1200 m.

Das ganze Tier einfarbig dunkelgraubraun, der Körper mit etwas schwärzlich violettlichem Schimmer, Scheitel schwärzlich, Stirn etwas heller, Fühler braun, die Haare der Beine und auch die der Afterbürste am Ende grauweiß. Augen schwarz, unregelmäßig heller gefleckt. Tibien und Metatarsen mit dichter abstehender Behaarung, die eine kräftige Bürste bildet. Die Analbürste ist lyraförmig. Flügelspannung 29 mm, Flügellänge 14 mm, Körperlänge (mit Analbürste) 19 mm. Größte Breite der Vorderflügel 8 mm.

Fam. *Limacodidae.*

Hadraphe aprica Karsch.
Ein ♀ von Buea, 1.—10. X. 10., 1000—1200 m.

Fam. *Cossidae.*

Xyleutes crassus Drury.
Ein ♀ von Barombi, Groß-Kamerunberg, 24. X. 1910.

Fam. *Lasiocampidae.*

Philotherma spargata Holl. (?) [*spargatana* Strand].

2 ♂ von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m weichen von meiner in der Bearbeitung der Lasiocampiden der Expedition Tessmann (Archiv f. Naturg. 1912. A. 7. p.114) unter obigem Namen beschriebenen Form dadurch ab, daß beide Flügel unten eine sublimbale Reihe schwarzer, scharf markierter Punktflecke führen, die allerdings auch bei dem Tessmannschen Exemplar angedeutet sind.

Taragama Graberi Dew.
Unikum von Duala 29.—30. IX.
Odonestis Gerstäckeri Dew. ab. *incanata* Strd. n. ab.
Ein ♂ von Buea, 1.—10. X., 1000—1200 m.

Weicht von den sonstigen in der Museumssammlung vorhandenen männlichen Exemplaren dieser Art, darunter die Type, dadurch ab, daß das Medianfeld der Vorderflügel nicht wie bei diesen braun, sondern grau ist, jedoch mit hellgelblichem Anflug und somit eher ein wenig

heller als die Umgebung statt umgekehrt. Der Discozellularfleck der Vorderflügel ist ganz undeutlich. Im Hflg. sind Saum- und Basalhälfte eigentlich nur durch die dunkle Medianzickzackquerlinie zu unterscheiden, also auch hier ist braune Färbung nicht vorhanden, ferner ist der Glasfleck ein wenig kleiner als bei den übrigen vorliegenden Exemplaren. Ich nenne diese Form ab. **incanata** m.

Pachymeta contraria Wlk.

Ein ♂ von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Pachypasa mesoleuca Strand.

Un.: Victoria 28. IX.—2. X. 10.

Epicnapteroides lobata Strd. n. g. n. sp.

Ein ♂ (?) von Buea, 1.—10. XI., 1000—1200 m.

Gen. *Epicnapteroides* Strd. n. g.

Durch Aurivillius's Bestimmungstabelle der paläarktischen Lasiocampiden kommt man auf *Selenephera*, davon weicht aber das Tier u. a. dadurch ab, daß der Hinterrand der Vorderflügel mit einem kräftigen Zahn versehen ist bezw. am Ende tief ausgerandet ist wie bei *Epicnaptera*, ferner sind die Augen unbehaart (höchstens sind einige feine, unter sich weit entfernte Härchen randwärts vorhanden), die Fühler wie bei *Selenephera*: sie sind in ihrer ganzen Länge lang kammzähnig, am Ende jedoch etwas kürzer; die Palpen bilden zusammen einen an der Basis dicken, am Ende scharf zugespitzten, die Stirn deutlich überragenden Kegel; Vorderrand der Hinterflügel gerade, nur an der Basis ganz leicht bauchig vortretend. Von *Epicnaptera* weicht das Tier durch das mit *Selenephera* übereinstimmende Geäder ab, ferner durch den nicht ausgerandeten Vorderrand der Hinterflügel, die Hinter- und wahrscheinlich auch die Mitteltibien scheinen keine Mittelsporen zu haben und die Endsporen sind klein; die Hinterflügel erscheinen ein wenig länger als bei *Epicnaptera tremulifolia* Hb., der Hinterleib, allerdings für ein ♂ auffallend dick, am Ende aber plötzlich zugespitzt, überragt daher kaum den Analwinkel, sonst ist Habitus ganz wie bei *Epicnaptera*. Type:

Epicnapteroides lobata Strd. n. sp.

Färbung hellgraubräunlich, Vflg. dünn beschuppt, mit blaugrünlichem Schimmer in der Endhälfte, im Costalfelde auch in der Basalhälfte und mit schwarzen Querlinien und zwar je einer Doppelquerlinie vor und hinter der Mitte, die wellig-zickzackförmig, im Costalfelde stark winklig gebrochen sind; zwischen beiden, der inneren am nächsten, liegt der rein weiße, kleine runde Discozellularfleck, der außen schmal dunkel umringt ist. Zwischen dieser distalen Doppellinie und dem Saume, diesem etwas näher, ist eine wenig deutliche, dem Saume subparallel verlaufende schwarze Zickzacklinie; Saumlinie und Fransen hell graugelblich, letztere undeutlich dunkler gescheckt. Der Lobus des Hinterrandes ist mit tiefschwarzen Franzenschuppen umrandet. Hinterflügel bräunlichgelb, in der Endhälfte angeschwärzt, aber mit hell bräunlichgelbem Saum. Unterseite beider Flügel dunkel grau-

bräunlich mit helleren Rippen und hellerem Innenrande. Thorax wie die Vorderflügel, mit zwei schwarzen Längslinien, die vor der Mitte unter sich sehr wenig entfernt sind, nach hinten aber divergieren, vorn aber nach außen fast rechtwinklig gebrochen sind und deren Zwischenraum weiß ist. Hinterleib rehfarbig. Palpen braun. Fühler hell graubräunlich mit gelben Zähnen. Unterseite des Thorax und der Beine dunkelbraun. Flügelspannung 33, Flügellänge 16,5, Körperlänge 17,5 mm.

Fam. *Hesperiidae.*

Celaenorrhinus galenus F.

Buea, 1.—10.XI. 10, 1000—1200 m; ebenda 10.—17. X., 900 bis 1200 m. Unikum von Victoria in Kamerun, 28. IX.—2. X. 10.

Celaenorrhinus proxima Mab.

Zwei Exemplare von Buea, 10.—27. X. 10, 900—1200 m.

Trichosemeia brigida Plötz.

Unikum von Buea, 10.—17. X. 10, 900—1200 m. — Die recht kurze Beschreibung (in: Stett. Ent. Zeit. 1879. p. 361) stimmt mit diesem Exemplar überein, jedoch wäre die Grundfarbe als sehr dunkel graubraun und die Flecke als schwarz zu bezeichnen. Vflg. mit 5 weißen Glaspunkten (in der Beschreibung ist in diesem Punkt ein Widerspruch vorhanden, indem die Anzahl zuerst als 6 angegeben wird, dann von 1 + 1 + 3, also zusammen 5 Flecken gesprochen wird). Vorderflügellänge 17 mm.

Es liegt mir aus Kamerun eine nahe verwandte neue Art vor, die hier gleich mit beschrieben werden möge:

Trichosemeia birgitta Strand n. sp.

Je ein Exemplar von Victoria (Preuß) (Type!) und von der Barombistation (do.).

Wie *T. brigida*, aber die Vflg. haben 6 statt 3 subapicale, weiße Punkte, welche eine stark zickzackförmig gebrochene Querreihe bilden, und zwischen dem weißen Punkt in der Zelle und dem Costalrande ist ein kleiner, weißer, schräger, fast punktförmiger Längsfleck. Die gelbe Saumbinde der Hflg. hat eine Breite von 6 mm (bei *brigida* von nur 3,5 mm); an ihrem Vorderende, im Übergangsfeld zur dunklen Färbung, liegen 3 runde, tiefschwarze, in Querlinie angeordnete Flecke; die Unterseite der Hflg. ist gelb mit schmaler, schwarzer Randbinde an der Spitze des Flügels und mit einer parallel zum Vorderrande bezw. zum Saume verlaufende Reihe von 5 tiefschwarzen runden Flecken. — Flügelspannung 36, Flügellänge 19 mm.

Eagrias denuba Pl.

Unikum von Bakossu, 26. X. 10, 400 m.

Hesperia ploetzi Auriv.

3 Exemplare, Bua, 10.—17. X. 10, 900—1200 m; Buea, 10. XI., 1000—1200 m; Ekona-Bavinga, 22. X. 10, 400—600 m.

Acleros ploetzi Mab.

Unikum von Barombi, 24. X. 10, 150 m.

Acleros substrigata Holl.

Unikum von Buea, 10.—17. X. 10, 900—1200 m.

Acleros bibundica Strand.

Je ein Exemplar von Buea, 10.—17. X. 10, 900—1200 m und Ekona, 18.—21. X. 10., 400—600 m.

Osmodes laronia Hew.

Unikum von Bavinga, 22. X. 10., 400 m.

Osmodes thops Holl.

4 Exemplare von Buea: 10.—17. X., 900—1200 m und 1.—10. XI. 1910, 1000—1200 m.

Osmodes adosus Mab.

Unikum von Buea, 10.—17. X., 900—1200 m.

Hypoleucis cretacea Snell.

2 Exemplare von Buea, 10.—17. X., 900—1200 und eins von Ekona, 18.—21. X., 400—600 m.

Parnara borbonica Bsd. v. *continentalis* Strand.

2 Exemplare von Victoria, 28. IX.—2. X. 10.

Semalea pulvina Plötz.

5♂ von Buea, 1.—10. XI. 10, 1000—1200 m; Buea, 10.—17. X. 10., 900—1200 m.

Baoris ilias (Pl.) Holl. var. *punctifera* Strd.

Es liegen 5 Exemplare (♀♀?) vor.

Davon sind 2 von Buea, 10.—17. X. und je eins von Musake, 4.—9. X. 10, 1800—2200 m; Ekona, 18.—21. X. 10, 400—600 m und Bakossu, 26. X. 10, 400 m. Sie sind durchgehends ein klein wenig größer (Flügelspannung 27—29, Flügellänge 14,5—15 mm) als die sehr ähnliche vorige Art, die Färbung ist matter schwarz, etwas bräunlich, und die Vflg. tragen 4 weiße Punkte, nämlich je 1 in den Feldern 2 und 3, 1 in der Zelle und 1, ganz winzigen, im Felde 6. Diese Punkte sind unten wie oben erkennbar und scheinen so klein wie sie auch sind, immer vorhanden zu sein. Von der Type dadurch abweichend, daß ein weißer Punkt im Felde 7 meistens gar nicht erkennbar ist, wohl aber ist dieser auch bei der Type ziemlich rudimentär.

Baoris fatuellus Hopff.

Je ein Exemplar von Nlohe, 15. XI. und Buea, 1. —10.XI., 1000 bis 1200 m.

Pardaleodes edipus Cr.

12 Exemplare von Buea, 10.—17. X., 900—1200 m, je eins von Ekona, 18.—21. X., 400—600 m und Bakossu, 26. X., 400 m.

Pardaleodes reichenowi Plötz.

3 Exemplare, Buea, 10.—17. X., eins von Ekona, 18.—21. X.

Pardaleodes astrape Holl.

Je ein Exemplar von Buea, 10.—17. X., 900—1200 m und Ekona-Bavinga, 22. X., 600 m.

Ceratrichia phocion F.

Exemplare von Buea, 10.—17. X., 900—1200 m und 1.—10. X., 1000—1200 m, Musake, 4.—9. X., 1800—2200 m.

Ceratrichia flava Hew.

♂♂ von Musake und eins von Buea.

Ceratrichia fasciata Auriv. (ob *flava* Hew. ♀?).

Es liegen von Musake, 4.—9. X., 1800—2200 m, 4 ♀♀ der von Aurivillius unter dem Namen *Cer. fasciata* beschriebenen Form. Dieselbe dürfte das ♀ zu *flava* Hew. sein

Gamia corduba Hew.

Unikum von Ekona, 18.—21. X. 10, 400—600 m.

Rhopalocampta forestan Cr.

Exemplare von Buea, 10.—17. X., 900—1200 m und 1.—10. XI., 1000—1200 m, Ekona-Bavinga, 22. X., 600 m.

Rhopalocampta iphis Drury.

Unikum von Duala, 29. IX. 10.

Fam. *Pterophoridae.*

Pterophorus (?) *victorianus* Strd. n. sp.

Unikum von Victoria, 28. IX.—2. X. 1910.

Hinterflügel trifid, scheinen ohne Schuppenzahn zu sein. Frons glatt beschuppt. Halskragen abstehend beschuppt. Thoraxrücken glatt beschuppt. Palpen hängend, dünn, spitz endend. Vorderflügel bifid, fast bis zur Mitte gespalten, am Ende zugespitzt und die Spitze etwas nach hinten gekrümmt, aber nicht stärker, als daß der Hinterrand des Vorderzipfels nur ganz schwach recurva gebogen erscheint; der zweite Zipfel ist noch weniger deutlich gekrümmt. Tibien dünn, zylindrisch, ohne Schuppenanhäufungen, mit etwa 1 mm langen Sporen.

Grundfarbe der Vorderflügel grauweißlich mit schwarzem Schrägquerstrich an der Basis der Spalte, der sich auf den Vorderzipfel verlängert ohne die Mitte derselben zu erreichen oder wenigstens nicht überschreiten; auf dem Vorderrande in der Basalhälfte braune unregelmäßige Schuppenpunkte, die teilweise zusammenfließen, gewissermaßen als Fortsetzung des Schrägquerstriches an der Basis der Spalte trägt der Vorderrand einen braunen Schrägfleck und ein ähnlicher, aber kleinerer findet sich in der Mitte zwischen letzterem und der Flügelspitze. Am Hinterrande des Vorderzipfels, unweit der Spitze ist ein ganz kleiner dunkler Punktfleck und weiter innen scheint Andeutung dunkler Schuppen vorhanden zu sein; die Fransen dunkel grau. Der zweite Zipfel mit vereinzelten dunklen Punkten längs des Hinterrandes, gegenüber der Basis der Spalte und am Ende des Zipfels; die Fransen einfarbig dunkelgrau und so sind die ganzen Hinterflügel gefärbt. Unterseite der Vorderflügel dunkel graubraun, fein und undeutlich heller und dunkler punktiert, die erwähnten dunklen Flecke der Oberseite erkennbar. — Kopf und Thoraxrücken weißlich mit schwachem gelblichen Anflug, wenigstens die Vorderhälfte des Abdominalrückens ebenso, die Hinterhälfte desselben scheint ein wenig

dunkler zu sein (ob künstlich?). Unterseite des Körpers erscheint bräunlich (ob natürlich?). — Flügelspannung 16, Flügellänge 7,8, Körperlänge 5,5 mm. Länge der Tibia III 4,5 mm. — Leider ist dass Exemplar nicht ganz frisch und die Fransen und Flügelzipfel z. T. der Untersuchung nicht leicht zugänglich.

Trombidium Wolffi m. n. sp.

Von

Dr. Anton Krausse.

Nur wenige Trombidiiden sind so charakteristisch gezeichnet, daß man sie ohne weiteres bestimmen kann. Es sind das die schönsten Arten der Familie. Einige hat Berlese (Trombidiidae; Prospetto dei generi e delle specie finora noti, Redia, 1912) abgebildet, darunter zwei prachtvolle, von mir bei Sorgono, Sardinien, entdeckte Spezies (*Trombidium quadrimaculatum* Berlese und *Microtrombidium albofasciatum* Berlese). Neuerdings — am 4. Januar 1913 — fand ich bei Sorgono, Sardinien, auf einer feuchten Wiese 50 Exemplare einer weiteren, durch ihre Zeichnung auffallende, schöne Trombidiumart. Diese neue Spezies ist infolge ihrer Färbung mit keiner der bisher beschriebenen Arten zu verwechseln: das Abdomen ist dunkelrot (blutrot) mit drei großen, reinweißen Flecken. Sie stellt so eine der schönsten Arten dar. Die Stellung und Ausdehnung der weißen Flecken ist aus Figur 1 zu ersehen; die bei Figur 1 angegebenen Linien geben die natürliche Größe der Milbe an, wie ersichtlich, schwankt die Größe beträchtlich, jedenfalls nach Alter und Ernährungszustand der verschiedenen Individuen.

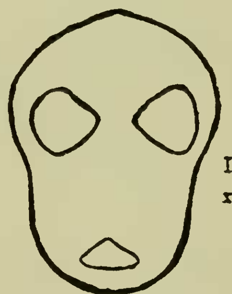


Fig. 1.



Fig. 2.

Wie schon durch die Färbung, so ist die neue Art auch morphologisch — hinsichtlich der beiden Endglieder der Vorderbeine — sehr leicht von allen anderen zu unterscheiden. Figur 2